



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

13. Wie Herodes Agrippa zu Alexandria verspottet worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

*In vita  
Card. Sta-  
nisl. Hofii.*

pflegte: ist mit ohne den größten mit aber dem Leib/sondern der Seel ersprießlichen Schatz/ hat der gottlose Henricus erhebt. Auß welchem schließlich abzunehmen/was Andacht der gottselige Cardinal Zeit Lebens zu dem schmerzhaften Leyden Jesu Christi getragen habe/ und indeme sein Reichwatter ihm eufertig zugesprochen in Erwegung des bitteren Leyden und Sterbens unsers Heylands und Seligmachers, die herbey ruckende Marter mit einem Christlichen Helden-Gemüth zu übertragen/ gibt der gottselige Cardinal in der Liebe Gottes gegründet/ mit wenigen Worten vil zu verstehen: fortiter & constanter: ja beherzt und beständig will ich die Marter antretten: cum st. gella & spinea corona memorarentur, & Confessarius ac ebitatem illius doloris, quem Saluator noster pertulit, ob oculos poneret, atque ad fortiter perferendam mortem hortaretur, Cardinalis respondit: fortiter & constanter. Lernet andächtige Seelen von diesem in allen Begebenheiten/ euren verwundten und gegeißelten Jesum vor Augen zu haben/ und beständig fortiter & constanter im Herzen zu tragen.

s. II.

Nö. XIII.

*Historia.  
Menoch. in  
suis hist.  
part. 3. cöt.  
7. 6. 39.*

**D**er Weltkundige Geschichtschreiber Philo läßt herkommen/ daß Herodes Agrippa ein Sohn Aristobuli, und ein Enckel des ersten Herodis, Ascalonita genant/ so im Juden-Land regieret/ da unser Heyland gebohren worden; und den erbärmlichen Kinder-Mord zu und umb Bethlehem hat lassen vornehmen und vollbringen/vom Käyser Cajo Caligula den dritten Theil des Reichs/so sein Groß-Vatter innen gehabt/ erworben und erhalten habe: nachdem nun Herodes seine Werbung zu erwünschtem End gebracht/ macht er sich fertig wider ab und in sein Land zu reisen/ aber Käysers Caligula Rath war nit zu Brundus das Schiff zu betretten/ in Syriam zu fahren/ mit Vorwand/ dieselbe Reys sey lang und schwarz/ besser werde er thun/ wann er in Egypten fahre/ und er warte die Wind Ehesi genant/ mit disen könnte er in richtigem und schnellem Lauff auff Egyptischen Schiffen/so von wolerfahrenen Piloten regiert werden/ glücklich in Egypten gelangen. Agrippa folgt des Käysers Rath als seines Herrn/ und als einem guten Vorschlag sicher und bald in sein Land zu kommen/ läßt sich also nach Puzol überbringen/ wo er Schiff gefunden/ welche nacher Alexandria zu seglen guten Wind erwarteten/ auff deren eines seht sich Herodes, und in wenig Tagen ist er mit glücklichem Lauff in besagter Stadt arrivirt. Demnach aber das Volck zu Alexandria von Natur mißgünstig des Agrippæ Ankunfft in Erfahrung gezogen/ haben sie angefangen bey dem Landpfleger Flacco von Herode übel zu reden: und weilten Flaccus ohne das gegen dem Agrippa nit wol gesinnet/ hat er durch die Jäger gesehen/ daß das Volck zu Alexandria mit Pasquil, Gesängen un erdichten Sachen Herodis Gemüth und Namen angriffen. Und was noch mehrers/ (wie obgesetzter Philo beschreibet) befand sich in der Stadt ein einfältiger im Hirn verrückter Mensch Namens Carabas, der gienge Sommer und Winter halb nackend da- her/

her/und hatte manchesmal ein grossen Nachlauff/von den Buben und müßigen Leuthen/ihre Kurzweil mit ihm zu haben/disen nahmen sie/den Agrippam in seiner Person durchzulassen/ und zuverspotten: sie setzten ihm eine papierne Cron auff sein Haupt/für einen Königlichen Mantel legten sie ihm eine zerrissene halbe Pingen-Däcken umb die Schulter/an statt des Scepters muste er in der Hand tragen ein leichtes Rohr/führten ihn zum Gelächter in der Stadt herumb/in Begleitung vieler Lotters-Buben mit Stangen auff den Achseln/an statt der Helupartirer und Soldaten: andere machten ihm Reverenz als einem Könige/leztlich erhebeten sie insgesamt ihre Stimmen/und rufften einhellig zusammen: mari, mari, in Syrischer Sprach/so will sagen: Herz/ Herz/ nur durch dises alles dem Agrippam zu verspotten/und zu verlachen.

Wiewol das Volck zu Alexandria, meinem wenigen parere nach/ durch angezogenes Geschicht nit auff unsern Heyland zielete/ist doch solches nit ungefehr/sondern durch absonderliche Göttliche Providenz angeordnet/ und zugelassen worden/dahero andächtige Christen/ egredimini & videte Regem Salomonem in diademate, quo coronavit eū mater sua in die solemnitatis & lætitiæ cordis sui: gehet herauß und schauet den König Salomon mit seiner Cron/ mit welcher ihn seine Mutter gecrönet hat am Tage seiner Vermählung/ und am Tag/ da sein Herz in Freuden war. Gehet herauß/ und sehet an Jesum Christum seiner Kleider entblößet/ ein Purpur-Mantel auff seinen Schultern/ eine hartstechende Cron auff seinem Haupt/ ein lähres Rohr in seiner Hand/ also wird das unschuldige Lamb verlachtet und verspottet/ von seiner Stieffmutter der Jüdischen Synagog. Solle sich dann unser Jesus nicht können beklagen: super dolorem vulnerum meorum addiderunt: sie haben die Schmerken meiner Wunden vermehret: die harten Geißel haben den gangen Leib verwundet/ addiderunt, über dises bedeckt man mir meine Schultern mit einem Purpur-Mantel. Mein Angesicht ist verstellert/ und von den harten Backenstreichen geschwollen und auffgelauffen; addiderunt. Sie vermehren die Schmerken mit einer Dörnern Cron/ und solches in die solemnitatis, & lætitiæ cordis mei, an dem Tag meiner Vermählung/ und an dem Tag/ da mein Herz mit Freuden umgeben war.

Herbey ihr heyllose Soldaten/ und bößwichtige Lottersbuben: saget uns/ was Ursachen habt ihr unsern Heyland mit einem Purpur-Mantel bedeckt? villeicht weilten euch nit verborgen war der alte Gebrauch der Persianer/ ihre Soldaten nicht allein wolgewaffnet/ sondern auch mit einem Purpur versehen in das Feld zu schicken: apud Persas in usu fuit purpuratas vej purpuras in prælio ferre vestes. Unser Heyland hat noch einen scharffen Kampff vorhanden das menschliche Geschlecht auff dem Berg Calvaria zu lösen: induistis eum purpura? so wollet ihr ihn angezogenem Persianischen Gebrauch nach mit einem Purpur bekleiden.

R ij

Vilz

*Alex. ab  
Alexand.  
l. 1 c. 20.  
de Lacedæ-  
dam. Mar-  
til. v. 17.*